# 5 Thesen zum Thema : Ästhetik

Autor(en): **Klöckler, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **28 (1986)**

Heft 4: **Gegen Ästhetik**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-157349

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## *5 Thesen zum Thema: Ästhetik*

**von Paul Klöckler**

1. Die Menschen-Bilder, die von der Werbeindustrie und den Medien verbreitet werden, haben einen bestimmenden Einfluss darauf, was in unserer Gesellschaft als «schön» zu gelten hat.

2. Die Menschen-Bilder, die so zur Norm werden, folgen nicht ethischen, sondern kommerziellen Richtlinien.

3. Dieser Norm vermögen nicht alle – vielleicht sogar die wenigsten – Menschen zu genügen. Die Folgen sind: Ausgrenzung, Minderwertigkeitsgefühle und Konsumismus.

4. Diese Entwicklung, die wir beobachten, geht einher mit Massnahmen auf sozialem und medizinischem Gebiet, welche die Ausmerzung von Lebensformen zum Ziele haben, die nicht marktkonform sind.

5. Wir warnen eindringlich vor dieser verdeckten Zielsetzung! Wir warnen vor dem Überhandnehmen einer roboterhaften Weltmaschine, die in jedem Lebensbereich die Herrschaft übernehmen möchte!